

Der Judaskuss

Linolschnitte von Martin Frommelt in der Pfarrkirche Schaan

«Wenn ich Wände hätte, würde ich solche Themen als Fresko gestalten. Ich brauche einen Raum, in dem ich mich nach allen Richtungen bewegen kann und das ist für mich der Zyklus,» sagt der Schaaner Künstler Martin Frommelt.

Gerolf Hauser

Aus einer Reihe von acht Linolschnitten, die als Zyklus das Thema des Judaskusses behandeln, sind drei in der Passionswoche im Seitenschiff der Pfarrkirche in Schaan zu sehen. «Ich bin kein Philosoph und will auch keiner sein. Ich versuche, meine Gedanken, meine Einstellung mit meinen mir zur Verfügung stehenden Mitteln künstlerisch darzustellen», sagt der Künstler in grosser Bescheidenheit.

Der Verrat des Judas

Wie Martin Frommelt das Geschehen um den Verrat des Judas an Jesus darstellt, ist das künstlerische Umsetzen einer philosophischen, vor allem aber dem Glauben verbundenen Beschäftigung mit dem Thema. Unter den drei Linolschnitten im Seitenschiff der



Aus einer Reihe von acht Linolschnitten von Martin Frommelt, die als Zyklus das Thema des Judaskusses behandeln, sind drei in der Passionswoche im Seitenschiff der Pfarrkirche in Schaan zu sehen.

(Bild: Gerolf Hauser)

Pfarrkirche Schaan stehen jene Worte aus dem Evangelium, die Martin Frommelt künstlerisch umgesetzt hat. Evangelium nach Matthäus, 26, 47-50: Und Jesus hatte noch nicht ausgedeutet, da kam Judas. «Der, den ich küssen werde, der ist es. Er greift ihn.» Und im Evangelium

nach Matthäus, 27, 3-6: Da sah Judas, der ihn ausgeliefert hatte, dass er so gut wie verurteilt war. Ihn packte die Reue. «Ich habe Schuld auf mich geladen, denn ich habe einen Unschuldigen ausgeliefert.» Da warf Judas das Geld in den Tempel und machte sich davon. Dann ging

er hin und erhängte sich.

Martin Frommelt

Martin Frommelt wurde 1933 in Schaan geboren, erhielt von 1949 bis 1952 eine künstlerische Grundausbildung bei seinem Onkel Kanonikus Anton Frommelt in Vaduz. Von 1952

bis 1956 besuchte er die Akademie der Bildenden Künste in Paris, sammelte Erfahrungen in verschiedenen Sparten der Kunst: Glasfenster, Plastik, Mosaik, Grafik, Architektur, Kunst am Bau, Malerei. 1956 bis 1962 arbeitete er in Paris mit Künstler-Kollegen zum Thema «Integration der Form und Farbe in die Architektur». Seither lebt und arbeitet Martin Frommelt als freischaffender Künstler in Schaan. Es wuchs ein breitgefächertes künstlerisches und gestalterisches Einsatz an öffentlichen Bauten (integrierte Farbgestaltung, Glasfenster, Email, Mosaik, Bronze-, Stein- und Holzplastiken, Ausgestaltung von Plätzen, Schulzentren, Kirchen) und es entstanden umfassende druckgraphische Zyklen und bibliophile Mappenwerke: Farbholzschnittfolge «Apokalypse» 1970 (Katalog); Radierungsfolge «Vähtreb-Viehtrieb» 1986 (Katalog), 1988 realisierte er den grossformatigen Email-Stelen-Zyklus «Schöpfung». 1999 kam sein umfassendstes druckgraphisches Werk mit über 200 Seiten grossformatiger Farbradierungen zum Abschluss, «Creation – Fünf Konstellationen zur Schöpfung» 1989-1999, begleitet von einem Werkkatalog (Skira).